Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,

Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude

Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

53. Jahrgang) Millheim, Pa., den 8ten Mai, 1879. (Nummer 19.

Bedingungen.

	6 Mon.	3 Mon.	2 Mon.	1 Mon.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50
1 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,000
1 Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00
2 „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00
4 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

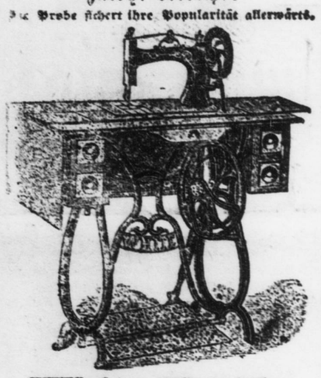
Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Ein mal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $15.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin". Welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Stoffankwendung direct über die Nadel geht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle sich bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Sie können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sinnigst verzierte und hübscheste Maschine producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie denoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten und Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
338 Euclid Avenue,
Cleveland O

Agenten verlangt.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Mitesser und ähnliche Unreinheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche damit gewaschen wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für **Schwefel-Bäder** unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind beinahe zweimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. A. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumenbild mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1879 ist in Deutsch und Englisch ist so den erschienen.

Adressire: **James Vick, Rochester N.Y.**

Ein Schatz für Jedermann leidender Kranken, besonders der Leber damit verbundenen Magen (Dyspepsia), Haut-Quelle.

Für menschlichen Leiden nachgewiesen billige, einfach sichere und ausgerade Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Wert in Postmarken frei versandt

Postanschrift:
Deutsches Heil-Institute,
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

MILLHEIM
Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKIN CO.

„Main Straße,"

verrichten allgemeine Bangeschäfte.

Office in Keens Block. 36–1

Dr. DAVD H. MINGE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kochöfen und Ofenröhre Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

neben Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36–

H H TOMLINSON

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Canties Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Metz & Co., in der Mainstraße. 6–

John D. Foote & Co.,

Manufacturers von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, &c. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser.

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofs,

Gegründet in 1845.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. A. Sturgis,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und oldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zw Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße ebenhalb der Pfarrkirche. 36

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigtde feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. zu mäßigen Preisen. Shop, neber Alexander's Stohr. 36

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHEL ULRICH Jr.,

Sattler, Pferdegschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mädengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichnbesorgr.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Har waarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand.

Koch- und Parloröfen zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschin en-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Gerätschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

W. J. STRAYER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 61

Miss L.

HAAREN,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

Liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschmackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Storgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

hop Pennstraße, neben der Brücke.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten ꝛc. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden ꝛc. nebsteiner Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eindwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Kreise des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen werden, so werden die Kinder Vieles aus dem Buche lernen, und der Gelernte wird es noch finde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Sänger und Dirigent.

Gradesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. Treuelehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. . Abendständchen; Nr. 2, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Hetten, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikaner Geschäftsmann. Ein Handund Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel ꝛc. ꝛc. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch-englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englische Aussprache und Betonung von John D. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von Millionen Leuten in Amerika gepflanzt. Siehe

Vicks reiselustige—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Führer, Führer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte seiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich wiederkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, schnelle und schnelle Heilung, wird gegen Empfang von 20 Werth in Postmarken,

Man adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT

No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co

Deutsche Anzeige Agentur

für die gesammte deutsche Amerikanische Presse,

37 Park Row u. 143 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

ordt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen ꝛc. für

die deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten, in Deutschland, und allen Ländern Europa's.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.60 in eleganter Leinwand.

Vick's Preis 1.95 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Vick** Rochester N. Y.

Millheim Markt.

Weizen	1.00
Welschkorn	40
Roggen	45
Hafer	22
Gerste	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	14
Schinken	11
Seiten	8
Kalbfleisch	5
Eier	7
Kartoffeln	50
Schmalz per Pfund	7
Talg " "	25
Seifeyer Pfund	44
Getrocknete Aepfel per Pfund	
Getrocknete Pfirsching per Pfund	
Getrocknete Kirschen " "	

Ein populäres Buch in deutscher und englischer Sprache über Ehe! Mannbarkeit, Weiblichkeit. Hindernisse der Ehe! Ursachen und Heilung oder das „goldene Buch für Alle!" deutsch oder englisch. Wird sorgsam versiegelt, gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken portofrei versandt. Adressire:

German Medical Institute,
521 Pine street, St. Louis, Mo.

C. A. STURGIS,

Uhrmacher und Juwelier,

Millheim, Centre Co., Pa.

Shop zwischen Eisenbush's Drugstohr und Tomlinson u. Co's. Grocery.

Mr. Sturgis erhielt soeben eine vollständige Auswahl von

Mr. Sturgis wird von nun an immer auf Hand halten alle Arten von

Wand- und Taschenuhren, Silber- und Goldwaaren, ꝛc. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Reparaturen werden schnell und auf die beste Art gethan. Mäßige Preise. Der unterzeichnete ersucht die gefällige Kundschaft des Publikums.

C. A. Sturgis.

Rheumatismus-Fall, No. 954

Der Herausgeber einer deutschen Zeitung schreibt: „An die deutsche Heil-Anstalt, St. Louis, Mo.! Ihre Medicinen haben mich gänzlich von meinem langjährigen Rheumatismus befreit. Empfangen Sie meinen herzlichen Dank. Ich werde Sie empfehlen. Ihr dankbarer und ergebener Diener, Jos. A. Hofmann, Herausgeber des „Central Demokrat," Syracuse, N. Y." Hunderte ähnlicher Schreiben liegen vor. Das Rheumatismus-Buch, deutsch oder englisch, wird für 25 Cents in Geld oder Postmarken versandt von der Deutschen Heilanstalt,
521 Pine Str., St. Louis, Mo.

HALE'S

HONEY OF HOREHOUND AND TAR

heilt

Husten, Erkältungen, Grippe, Heiserkeit Athmungsbeschwerden, sowie Keltkopf-, Luftröhren- und Lungenleiden, welche die Vorläufer der Auszehrung sind.

Dieses unfehlbare Mittel besteht aus dem Honig des weißen Andorns, welcher mit **Theerbalsam**, der aus dem Marke der Abies balsamea gewonnen wird, in chemische Verbindung gebracht worden ist.

Der Honig des Andorns lindert und heilt alle Irritationen und Entzündungen, während der Theerbalsam die Kehle und die nach den Lungen führenden Luftwege reinigt und heilt. Fünf weitere Zutaten halten die verschiedenen Organe kühl, feucht und in gesunder Bewegung. Laßt Euch durch kein Vorurtheil davon abhalten, dieses herrliche Heilmittel eines tüchtigen Arztes, welcher damit während seiner langjährigen Praxis tausenden von Menschen das Leben gerettet hat, zu versuchen.

N. B. Der Theerbalsam hat weder üblen Geschmack noch Geruch.

Preis 50 Cents und $1 per Flasche.

Man spart, wenn man große Flaschen kauft.

„Pike's Tropfen" kuriren Zahnschmerzen in einer Minute.

Zu verkaufen bei allen Druggisten.

C. A. Crittenton, Eigenthümer, N. Y.

Lungen- und Leber-Fall, No. 814

Herr Pfarrer Dasher von Wallsville, Montgomery Co., Ill., schreibt: „An die deutsche Heil-Anstalt, St. Louis, Mo.! Fünf Aerzte hatte ich gebraucht ohne Erfolg; Mein Sohn hatte einen stinkenden Auswurf, und jetzt muß ich mit Dank bezeugen, daß die Heilanstalt ihn völlig hergestellt hat." Hunderte ähnlicher Danksagungen liegen vor.—Das Lungenbuch wird für 25 Cents in Geld oder Postmarken versandt von der Deutschen Heilanstalt, 521 Pine Straße, St. Louis, Mo.

Ein Lieutenant, der sich gewaschen hat.

Es war an einem heißen Julitag, als der Ober-Lieutenant Degenkopf aus dem Garnisonstädtchen G . . . in der Residenz ankam, wohin er versetzt worden war, um hier ferner in der Linie zu dienen.

Unser Kriegsmann war etwas sehr corpulenter Figur und sein gewichtiges Bäuchlein gestaltete sich zu der kleinen Figur höchst komisch. In der Kaserne angelangt, wohin außer einigen befreundeten Offizieren Niemand kannte, klagte er über die gewaltige Hitze, die von Stunde zu Stunde immer höher stieg.

Von seinem Fenster aus blickte er hinüber nach der kühlen Wogen der Elbe und erkannte an der Form der Bretter und Planken, daß daselbst ein Militärbad sich befinde.

Er machte sich sogleich dahin auf und kam schweißtriefend an Ort und Stelle an. Das Bad war durch einen Bretterverschlag in zwei Theile gebracht. Der große Raum war das Mannschaftsbad, wo Unteroffiziere und Gemeine ihre Glieder wuschen, während das kleinere nur von den Offizieren benutzt werden durfte.

War es nun Unkenntniß der Sache, oder lockte das große, weite Bassin des Mannschaftsbades, kurz, der dicke Lieutenant beschloß, hier zu baden. Als er sich entkleidet und seine völlige Armatur mit dem Degen zugedeckt, watschelte er in das Bad und die Wellen brandeten um des Oberlieutenants wohlgenährtes Bäuchlein. Ach! das war eine Erquickung; er tauchte sogar sein Haupt unter, dessen Mittelpunkt Erinnerungen an die Lüneburger Heide erweckte. Der täglich nach Bartwäsche seufzende Schnurrbart war entsetzlich zerzaust.

Während er so die Freuden des Bades genoß und sich in dem herrlichen Elbstrome ganz kannibalisch wohl befand, rückten singend und pfeifend mehrere Soldaten an. Leuten vom Train, bekanntlich eine hübsche Sorte und die ausgelassenste in der ganzen Armee.

Der Teufel was ist denn das für ein kleiner Nachtfrosch in unserem Bade, rief einer der Soldaten, die schon auf dem Wege einen Theil ihrer Kleidung abgeschält. Wie kommt denn dieser Philister hierher? Warte, Gottlieb, mit deinem dicken Bauche, wir wollen dir lernen, hier zu schwimmen, will wahrscheinlich den Sechser sparen, den es da unten kostet. Guck nur, er baddelt in unserem Bade herum, als es wenn sein gehörte.

Halt! Mütze rechts, Jacke links, und als die letzte Hülle gefallen, springen von den sechs Badelustigen gleich zwei zu gleicher Zeit hinein, daß das Wasser hoch emporspritze.

Kreuzdonnerwetter!— Was ist das— für Unart rief der kleine Dicke, zehn Schritt vom Leibe, oder. . . .

Was zehn Schritt? Wer sind Sie denn mein gutes Herrchen?

Plump, da sprangen noch die anderen Vier hinein, daß sich eine wahre Wassersäule emporthürmte.

Sakrament, verhaltet Euch ruhig!

I, was Sie nicht sagen, sehen Sie mal an, Sie sind wohl Meißen?

Kerl! schweig' er, oder ich stek' ihm eine. . . . . .

Oho, da sind wir auch noch da!

Stecken Sie diesen Nußknacker?—

Schwabb, schwabb! Alle flachen Hände warfen jetzt ganze Sturzbäche von Wellenbädern auf Rücken u. Bäuchlein des Erzürnten.

Kerl! rühr' mich nicht an! brüllte er dem langen Strampelmeyer entgegen; rühr' mich nicht an, oder es ist dein Tod!

Hah! nur nicht gleich so happig.

Klisch!— und wieder ging das Wellenbad los, daß ganze Niagara's umherbrausten, aus deren Strudel man jetzt die Worte vernahm:

Zurück — ich — bin — Lieutenant!

Lieutenant! I, den müßten wir doch kennen. Wart', wir wollen dich belieutenanten!

Und jetzt begann eine Sündflut, gegen die der Rheinfall bei Schaffhausen nur ein Röhrenwasser ist.

„Sie bielten einen Kettenkanz,
Rings rund herum im Kreise."

Und der lange Strampelmeyer war schon Willens, den Kleinen ein wenig unterzutauchen, als dieser wie ein Aal entschlüpfte. Wüthend rannte er nach dem Ufer, schwang sich empor, zog weiter nichts als die Uniform auf den nassen Leib und trat so mit imperatorischer Hoheit vor seine Peiniger.

Herr, der Gerechte! Als die Sechs die die Epauletten mit den zwei Sternen sahen, da hieß es nicht, wie in Prezjosa:

„Es blinken so die Sterne
In's Dunkel des Lebens hinein."

Strampelmeyer wollte auf ewig in den Wellen untertauchen, er aber stand mit gezogenen Armen am Leibe echt militärisch und kerzengerade nebst seinen Kameraden im Elbstrohm. Tiefe Stille herrschte im Wasser, während in Oberlieutenants Visage ein furchtbares Gewitter aufzog.

Den armen Kerlen war zu Muthe, als ständen sie in Scheidewasser oder Vitriol öl. Keiner regte, keiner rührte sich; sie standen da, wie in Spiritus gesetzt.

Eine furchtbare Pause.

Ihr wollt Soldaten sein? Taugenichtse seit Ihr! Ich sollte Euch Alle durch fuchteln und Jedem 99 aus dem Eff Ef aufzählen lassen, daß Euch die Schwarte kracht, Ihr Stockschwerenöther! In's Hundeloch sollt ihr Alle! Euch soll der T——l die Stange halten!

Jetzt zog er seine Brieftasche hervor, nahm den Bleistift heraus und rief barsch:

Eure Namen!

Strampelmeyer.

Stram — pel — me—er. Wart, dich will ich unterstreichen, du hast's besonders auf dem Kerbholz. Weiter.

Müller, der Sechste.

Böse Sieben solltest du heißen, du Halunk.—Der Dritte.

Seifert.

Weiter.

Hellmuth.

Ja, Hellmuth war ein Friedensstörer.
—Der Fünfte.

Gotthaus.

Schinderhannes solltest du heißen.—Der Sechste.

Weiße! rief ein Tambour, dem das Wasser bis an den Hals ging.

Wei—ße! Wirst aber bald in die Tinte kommen.—So! w. s weiter geschieht, werdet Ihr erfahren.

Murrend und fluchend zog er sich an. Es waren schreckliche Momente. Ein Wunder, daß von den vielen Donnerwettern auf dem nahen Gute die Milch nicht sauer würde.

Endlich war er fertig und warf allen den in Neptuns Armen noch befindlichen Sechsen zum Abschied einen Blick zu, der fähig war, ganze Pulverfässer zu entzünden.

Er hat sich gedrückt, stöhnte Hellmuth, indem er einen langen Hals machte.

Langsam, wie ein Biber, kam das halbe Dutzend heraus, dem heute noch der Pelz gewaschen werden sollte.

Unter Angst und Banzen verbrachte die Mannschaft ihre Stunden, immerwährend erwartend, vor den Auditor gerufen zu werden.

Der kleine Dicke, der wohl eingesehen, daß seine Klage nur Heiterkeit und Gelächter hervorgerufen hätte, ließ es bei dem Verweis an Ort und Stelle bewenden und machte weiter kein Aufsehens von der Sache.

Als er nach acht Tage in's Land gezogen und die Sechsergesellschaft immer noch keine Vorladung erhalten, da sagte Strampelmeyer zu seinen Kameraden:

Er hat's uns geschenkt, er trägt's nicht nach,—„das ist ein Lieutenant der sich gewaschen hat!"

Ein erfolgreicher Brief an den lieben Gott.

Ein unlängst in Petersburg gestorbener Beamter hinterließ seine Frau und drei unmündige Kinder in äußerster Dürftigkeit. Die Noth dieser stieg von Tag zu Tag, obwohl die Hauswirthin ihnen gestattete, noch einen ganzen Monat in der Wohnung zu bleiben, ohne Miethe zu zahlen. Da schrieb denn einmal der 7jährige Sohn der armen Wittwe folgenden Brief:

„Lieber Gott! Meine Schwester will essen; schicke mir drei Kopeken, damit ich ihr Brot kaufen kann." Mit diesem Zettel begab er sich zum nächsten Briefkasten, um den Zettel hineinzulegen, reichte aber trotz aller Bemühungen nicht so hoch. Ein Pfarrer derselben Gemeinde, in der die Familie gehörte, kam hinzu, fragte den Knaben über sein Beginnen aus, las den Brief voll tiefer Rührung und half mit eigenen Mitteln nach Kräften der armen Familie, nachdem er sich persönlich überzeugt, wie sehr hier Hilfe Noth that. Doch der wackere Mann begnügt sich damit nicht. Er nahm am folgenden Sonntage die beiden Geschwister—das dritte Kind ist noch ein Brustkind—mit sich in die Kirche, sprach über Barmherzigkeit und gegenseitige Unterstützung und erzählte dabei, auf die beiden Kinder weisend, seiner Gemeinde obigen Vorfall. Er selbst ging darauf collectirend unter den Gliedern derselben umher; in kurzer Zeit hatte er 1500 Rubel gesammelt. So war die Bitte des Knäbleins über Erwarten erhört worden.

Prozeßlustigen Leuten.

Prozeßlustigen Leuten ist folgendes Gedichtchen zur Beherzigung empfohlen:

Der Prozeß ist ein Wagen,
Der fährt nach dem Recht!
Der Gerichtshof ist Lehmgrund,
Darin fährt er schlecht;
Die Gesetze sind die Räder,
Die dreh'n sich herum!
Der Richter ist die Achse,
Der Vergleich ist nicht dumm!
Und willst Du mein Freund
Den Prozeß nicht verlieren,
So mußt Du vor Allem
Die Achse gut schmieren!